

„Zeit für offene Debatten“

Utl.: Workshopreihe des Caritas-Projekts „ZusammenReden“ an der Landesberufsschule Theresienfeld

Theresienfeld – Mit dem Ziel Vorurteile abzubauen und Vielfalt der Identitäten als positiven gesellschaftlichen Wert zu fördern haben an der Landesberufsschule Theresienfeld im Rahmen des Projekts „ZusammenReden“ drei interaktive Workshops mit SchülerInnen stattgefunden. Die Themen behandelten „Sexismus“, „Diskriminierung“ und „Flucht&Asyl“.

Zusammen gegen Sexismus

In einem interaktiven Workshop diskutierten SchülerInnen des dritten Lehrjahres über typische Geschlechterrollen, Kindererziehung und Erwartungen an das jeweils andere Geschlecht. Auch das Thema sexuelle Gewalt, heutzutage in den Medien oft diskutiert, war für die Klasse wichtig. Sowohl Mädchen als auch Burschen schätzten die Möglichkeit über eigene Diskriminierungserfahrungen offen sprechen zu können. In nach Geschlecht getrennten Kleingruppen diskutierten die Jugendlichen darüber, was Sexismus im Alltag eigentlich ist und was wir gemeinsam dagegen tun können. Die Ergebnisse wurden am Flipchart festgehalten und der gesamten Klasse vorgestellt.

Zusammen über Flucht und Asyl

Die Aufklärung über das Asylverfahren, die Grundversorgung und finanzielle Unterstützung für AsylwerberInnen wurde im Rahmen von diversen Gruppenübungen vermittelt. Persönliche Geschichten einer Workshopleiterin aus Afghanistan rundeten den Inhalt des Workshops ab. Beim Thema Asyl sind oft Falschinformationen und Gerüchte im Spiel. Das Ziel des Workshops ist diese zu entkräften und einen kritischen Zugang zu der Fluchtthematik anzuregen.

Die SchülerInnen schätzten bei allen Workshops vor allem, dass über die Themen offen diskutiert wurde. Die Workshopreihe wird im nächsten Jahr an der Landesberufsschule Theresienfeld fortgesetzt.

„ZusammenReden“ ist ein Projekt der Caritas Wien (Missing Link). Es wird vom Land Niederösterreich und den Gemeinden Korneuburg, St. Andrä-Wördern, Neunkirchen, Perchtoldsdorf und Ebreichsdorf sowie dem Gewerblichen Berufsschulrat gefördert.

Rückfragehinweis & Bildmaterial:

Mag.a Andrea Frauscher MAS

Presse Caritas der Erzdiözese Wien

Tel.: 01/878 12-223 Mobil: 0664/829 44 11

E-Mail: andrea.frauscher@caritas-wien.at